

# Fahrerin vom Bürgerbusverein Kettwig e.V. stellt sich vor

## Ehemalige Marathon-Läuferin M. Schüttpelz fährt Bürgerbus



**„Wer rastet, der rostet. Aber Meilen, die heilen“. Dieser Spruch vom Bestseller- Autor Ulrich Pramann ist vielen laufbegeisterten Menschen bekannt. Frau Schüttpelz, die seit 10 Monaten den Bürgerbus in Kettwig fährt, ist in ihrem Leben so manche Meile gelaufen.**

**Strecken legt sie immer noch zurück, sowohl als Fahrerin mit dem Bürgerbus als auch regelmäßig in einem Lauftreff in Kettwig.**

**Frau Schüttpelz, Sie sind Marathon gelaufen. Haben Sie an großen sportlichen Wettkämpfen in dieser Disziplin teilgenommen?**

Ich bin am 04. November 2001, wenige Wochen nach dem Anschlag auf das World Trade Center den „New-York-City-Marathon“ gelaufen. Als Teilnehmerin des Lauftreffs Kettwig war ich auch am Rom - Marathon“ 2006 beteiligt. Mittlerweile laufe ich immer noch zwei- bis dreimal die Woche mit einer Laufgruppe.

**Was hat Sie veranlasst, Bürgerbusfahrerin zu werden?**

Ich habe die Entwicklung des Bürgerbusvereins in Kettwig ab 1999 verfolgt. Schon damals entwickelte sich bei mir der Wunsch, mit Eintritt ins Rentenalter dem Verein beizutreten, um Bürgerbus zu fahren. Außerdem fahre ich gern Auto. Mir gefiel auch der zeitliche Aufwand, der einen nicht überfordert.

**Wie ist dann der Kontakt zum Bürgerbusverein zustande gekommen?**

Das kam durch meine Begegnungen beim wöchentlichen Lauftreff, wo ich unter den Teilnehmern auch auf Bürgerbusfahrer traf, die mich aufforderten, doch einmal bei einer monatlichen Fahrersitzung vorbeizuschauen. Inzwischen bin ich seit 10 Monaten dabei.

## **Was ist für Sie das Besondere an der Tätigkeit als Bürgerbusfahrerin?**

Mir gefällt der Kontakt zu den Menschen. Ich spreche die Leute in meiner lockeren Art an. Sowohl die älteren als auch die jüngeren Fahrgäste. Das ist wohl durch meinen jahrelang ausgeübten Beruf erklärbar. Von den älteren Fahrgästen bekommt man immer wieder zu hören, wie dankbar sie über die Einrichtung des Bürgerbusses sind, ohne den sie nicht in die Kettwiger Innenstadt kämen. Die Fahrtroute des Busses durch Teile der Wohngebiete „Schmachtenberg“ war zunächst Neuland für mich. Ich fuhr durch Straßen, die mir vorher völlig unbekannt waren.

## **Ist es Ihnen leicht gefallen, den Bürgerbus durch Kettwigs Straßen zu lenken?**

Bei der Enge einiger Straßen in Kettwig bin ich anfangs mit viel Respekt gefahren. Kritisch waren für mich die Straßen „Zur Kanzel“ und „Am Bilstein“, wo es, bedingt durch parkende Autos, sehr eng wird und sich der akustische Warner im Bus permanent meldet.

## **Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?**

Neben dem wöchentlichen Laufen nimmt inzwischen der Golfsport eine große Rolle bei mir ein. Mein Mann und ich golfen gemeinsam. Das ist ein schönes, aber auch zeitaufwendiges Hobby.

Herzlichen Dank für dieses Interview. Ihnen, liebe Frau Schüttpelz, wünsche ich allzeit gute und unfallfreie Fahrt.

## **Info-Box:**

Magret Schüttpelz ist aufgewachsen in Datteln. Dort lebte sie bis zu ihrem 17. Lebensjahr. Weitere Stationen in ihrem Leben waren Düsseldorf und Köln. 23 Jahre lang war sie als Heilpädagogin bei der Lebenshilfe in Oberhausen tätig. Magret Schüttpelz ist verheiratet, hat 3 Kinder und wohnt in Kettwig. Mit Eintritt in den Ruhestand vor 10 Monaten kann man sie nun als ehrenamtliche Bürgerbusfahrerin in Kettwig antreffen.

Interview und Bild von Günter Kister